

# Berichte und Infos

## Inhalt

Neuer Elternrat gewählt	S. 1
Information des Vorstandes	S. 2
Ein sonniger Tag - Einschulung 2017	S. 2
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	S. 3
Auszeichnung für die Irena Sendler Schule in der Berufs- und Studien- orientierung	S. 4
Wieder im Programm - ein Sommerfest	S. 5
Deutsch-polnische Jugendbe- gegnung mit dem Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge	S. 6
Hamburgs frohe Kinderaugen	S. 7
Neue Abteilungsleitung Jahrgangs- stufe 8-10 - Ein Interview mit Arne Haß	S. 8
Ganztagsschule – Ihre Meinung ist gefragt	S. 10

*Liebe Eltern,  
das Schulleben entwickelt sich. Wir freuen  
uns, dass wir hier wieder interessante  
Aktivitäten aus dem Schulleben vorstel-  
len können. Viele dieser Aktivitäten leben  
auch von der Mitwirkung der Eltern, ob  
sie sich im Elternrat engagieren oder  
„nur“ bei einzelnen Aktionen.  
Unser Glückwunsch geht an das BOSO  
Team für die Auszeichnung der Irena  
Sendler Schule.  
Viel Spaß beim Lesen!  
Ihr Elternrat*

## Impressum

Redaktion: Wolfgang Mohrmann,  
Peter Wenig  
Layout: Peter Wenig  
V.i.S.d.P: Wolfgang Mohrmann  
Elternrat der Irena-Sendler-Schule  
Am Pfeilshof 20, 22393 Hamburg  
Email: redaktion.iss@gmail.com



## Neuer Elternrat gewählt!

Durch den Rücktritt des Elternrats am 11. September 2017 wurde die Neuwahl des gesamten Gremiums erforderlich. Die Schulleitung hatte hierzu für den 9. Oktober 2017 zur Elternvollversammlung eingeladen und die Wahl moderiert.

Viele Eltern der Schule sind zur Wahlversammlung gekommen und haben ihr Interesse an einer Kandidatur für den Elternrat bekundet.

Es konnte jeder gewählt werden, der ein Kind an der Schule hat. Stimmberechtigt waren die gewählten Klassenelternvertreter aller Jahrgänge. In drei Wahlgängen wurden insgesamt 18 Elternvertreter für eine Amtszeit von 1-3 Jahren gewählt. Zusätzlich wurden 3 Ersatzmitglieder in das Gremium berufen.

Wir freuen uns, dass es auch einige neue Mitglieder gibt, die sich bisher noch nicht engagiert hatten.

Den in der anschließenden konstituierenden Sitzung gewählten Vorstand bilden Wolfgang Mohrmann, Andrea Müller und Henning Harder (von rechts).



Das Gremium erhält durch die Neuwahl den nötigen Impuls für einen erfolgreichen Neustart.

Die Elternräte freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Lehrerkollegium und der Schülervertretung.

# Liebe Eltern,

die Elternarbeit im neuen Schuljahr beginnt traditionell mit der Elternvollversammlung, dem Rechenschaftsbericht und der Nachwahl der Elternräte, deren Amtszeit abgelaufen ist.

In diesem Jahr war jedoch alles anders. Aufgrund länger währender interner Auseinandersetzungen, die die Arbeitsatmosphäre erheblich belastet hat, haben 16 von 18 Elternräten auf der Septembersitzung ihren Rücktritt erklärt.

Wir brauchen verlässliche Meinungsbildungsprozesse und eine konstruktive Zusammenarbeit! Wir möchten dabei betonen, dass das Verhältnis zur Schulleitung während dieser schwierigen Phase stets von wertschätzender enger Zusammenarbeit geprägt war. Hierfür möchten wir uns bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich bedanken.

Mit der jetzt erfolgten Neuwahl des Elternrates sehen wir gute Perspektiven, uns wieder verstärkt unserem Auftrag, der Mitwirkung am Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zu widmen und auch eigene Impulse zu setzen.

Das Schuljahr 2017/18 wird ein ganz besonderes sein. Die Schüler werden im Frühjahr 2018 ihr neues Schulgebäude beziehen können. Ein Jahrzehnt der Planungs- und Bauphase wird verwirklicht werden. Raumkonzepte werden umgesetzt. Die Frage wie wir inhaltlich eine gute Schule gestalten, beschäftigt uns und alle am Schulleben beteiligten dagegen weiter. Ein zentrales Element ist dabei die Gestaltung des Ganztages. In die Fragestellung „Wie wollen wir den Ganzttag rhythmisch und inhaltlich gestalten“ möchten wir gern eine breite Elternschaft einbeziehen. Wir wollen dazu ein Meinungsbild einholen und diesem Thema unseren Workshop im Januar widmen. Hierzu möchten wir alle interessierten Eltern einladen.

Wir als neu gewählter Vorstand erkennen, dass Sie und viele Elternvertreter Beratung und Unterstützung in Schul- und Erziehungsfragen benötigen. Wir beabsichtigen daher das Beratungsangebot z.B. um individuelle Kursangebote oder Veranstaltungen zu erweitern.

Um diese Dinge voranzutreiben bedarf es engagierter Elternräte. Mit dem neu gebildeten Team aus erfahrenen Eltern und einer starken Quote neuer Räte aus der Unterstufe sehen wir uns gut aufgestellt.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit !

Ihr Elternrats Vorstand

Wolfgang Mohrmann,  
Andrea Müller, Henning Harder

## Ein sonniger Tag. Einschulung 2017

Ein sonniger Tag, viele aufgeregte Gesichter, so präsentierte sich der Einschulungstag unserer neuen 5ten Klassen. Ein Kuchenbuffet, so reichhaltig bestückt von fleißigen Eltern des Jahrgangs 6 wie eigentlich noch nie, sorgte für eine super Ausgangslage für einen gelungenen Tag.

Was kann da noch schiefgehen? Ein gefährlicher Gedanke in Nachbarschaft einer Großbaustelle.

Die erste Kanne Kaffee lief reibungslos durch. Doch dann begann der Schrecken, der Wasserdruck nahm ständig ab. Wie sich rausstellte, gab es auf der Baustelle einen Wasserrohrbruch. Was tun? Ruckzuck wurden in der Arbeitsküche Töpfe und andere große Behälter soweit es ging mit Wasser befüllt. Wir waren also doch gut gerüstet nur leider mit dem Kaffeekochen etwas im Hintertreffen.

Doch mit Engagement, der guten Laune aller Beteiligten und der Geduld unserer „neuen“ Eltern holten wir den Rückstand

auf und jeder Wartende bekam seinen Kaffee. Ende gut, alles gut! Egal wo man hinschaute, fröhliche Gesichter in einer entspannten Atmosphäre. Und das spiegelte sich auch nach dem Kassensturz wieder, EUR 193,70. Auch unter Mithilfe des Lehrerkollegiums im Lehrerzimmer, wo sich jeder gegen eine Spende ein Stück Kuchen aus dem immer noch reichhaltigen und leckeren Restbuffet aussuchen konnte.

Steigerungsfähig ist allerdings die Anzahl der Beitritte in unseren Schulverein. Auch nach dem Rühren der Werbetrommel am Tag des ersten Elternabends, konnten wir mit den Neumitgliedern nicht die Zahl unserer Schulabgänger ausgleichen. Allerdings zeigt sich ein positiver Trend mit wiederkehrenden Einzelspendern, die keine Vereinszugehörigkeit wünschen.

Frank Hildebrand



Das Beitrittsformular für den Schulverein finden Sie hier:

<http://goo.gl/MxWpx4>

oder über den

QR Code





# Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Die Litfasssäule in der Pausenhalle wurde erheblich aufgewertet. Die Kreativ AG unter Leitung von Frau Buck, die diese wunderbare Idee hatte und die Schulcafé AG von Frau Sommerfeld haben sich zusammengeschlossen und gestalteten mit den Schülern dieses Kunstwerk.



Aus gesammelten Zweigen, gefilzten Äpfeln, ausgeschnittenen Blättern sowie einem Rohr wurde ein wunderschöner Apfelbaum.

Die Marmeladengläser darunter, mit den jeweiligen Ländern aus denen unsere Schüler stammen, stellen die Verbindung zu Irina Sendler her, die die Namen der von ihr geretteten Kinder in Einweggläsern unter einem Apfelbaum vergraben hatte.

Dank Herrn Klaus, der unser Profi für Holz- und Metallarbeiten ist, konnten wir die durchsichtige Plexiglasscheibe schülersicher befestigen.

Da wir eine Schule ohne Rassismus sein wollen, haben wir um den Baum die Weltkarte gezeichnet und die Gläser drum herum gestellt.

Es war ein tolles Projekt, da sehr viele Schüler aus unterschiedlichen Klassen daran gearbeitet haben. Jetzt soll die Säule für Informationen zum Thema Rassismus dienen sowie für Ideen für die weitere Arbeit der Projektgruppe.

Falls auch Ihnen/Euch etwas dazu einfällt wenden/ wendet Sie/Euch sich bitte an Herrn Jens Eckholdt (Leiter der PG „Schule ohne Rassismus- - Schule mit Courage“ (jens.eckholdt@t-online.de).)

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 20.12.2017 statt.



Fotos: Britta Sommerfeld



# Große Auszeichnung für die Irena Sendler Schule in der Berufs- und Studienorientierung

Die Irena Sendler Schule wurde am 10.07.2017 für ihre vorbildliche Berufs- und Studienorientierung mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet.

Das sollte jede Schülerin und jeder Schüler in der Schule lernen: die eigenen Stärken kennen, einen Berufswunsch entwickeln und sich auf Studiengänge oder eine Ausbildung vorbereiten. Der Übergang von der Schule in den Beruf ist für alle SchülerInnen eine große Herausforderung. Diese Herausforderung steht an der Irena Sendler Schule ganz oben. Darum hat unsere Schule seit Jahren ein verbindliches und umfassendes Konzept entwickelt, das die Grundlage für eine frühzeitige und regelmäßige Orientierung der Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt sowie das Studium ist.

Unsere jahrelange und intensive Arbeit in diesem Bereich bestärkte uns, sich als Schule dieses Jahr für das Berufswahl-SIEGEL Hamburg zu bewerben (vorher Siegel: „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“). Für die Auszeichnung stellte sich die Schule einem umfangreichen Prüfverfahren. Die Bewerbungsunterlagen beinhalteten die Darlegung der gesamten Arbeit des BOSO Teams und des Konzepts in der Mittel- und Oberstufe, sowie die BOSO Inhalte in allen Jahrgängen, Projekten und



Bildungssenator Thies Rabe zeichnete die ISS mit dem Berufswahl-SIEGEL Hamburg aus.

in der außerschulischen Unterrichtsarbeit. Einerseits war es spannend, sich als Team bewusst zu machen, auf welchen Ebenen



Das BOSO Team der Irena-Sendler-Schule

bei uns an der Schule die Berufs- und Studienorientierung stattfindet, andererseits war es aber auch sehr gewinnbringend über das Gesamtkonzept zu reflektieren, es genau zu durchleuchten und es zu diskutieren. Das Konzept wurde durch diesen Prozess erweitert und weiterentwickelt. Die erste Hürde war geschafft, als unsere Schule erfuhr, dass sie mit einem hervorragenden Ergebnis von zwei Jurymitgliedern (bestehend aus Unternehmens- und Behördenvertretern) für ein Bewerbungsgespräch besucht wurde. Im Laufe eines Vormittags stellte sich das Team (bestehend aus Schulleitung, BOSO Team, Elternrat und SchülerInnen der Schule) den Fragen der Jury und überzeugte sie davon, dass

unsere Arbeit in der Berufs- und Studienorientierung vorbildlich ist. Die letzte Hürde war geschafft, denn am 10. Juli 2017 wurde unsere Schule im Rahmen einer feierlichen Zeremonie mit dem Bildungssenator Thies Rabe mit dem Berufswahl-SIEGEL Hamburg ausgezeichnet. Ziel der Auszeichnung ist es, nicht einzelne Projekte, sondern das Gesamtkonzept der Schule zu würdigen und damit vor allem auf Langfristigkeit und Strukturen zu setzen. Siegel-schule zu sein ist ein Versprechen an die Schülerinnen und Schüler, an Eltern und an kooperierende Unternehmen.

So wie der Berufs- und Studienorientierungsprozess ein lebenslanger Prozess darstellt, so werden wir uns in Berufs- und Studienorientierung an der ISS auch stets weiterentwickeln. Das ist unser Anspruch. Als Ziele für die kommenden Jahre haben wir uns die nachhaltige Intensivierung von Kooperationen mit Unternehmen, die Weiterentwicklung des Projekts Schülerfirma in Jg. 10 und die Weiterentwicklung des Konzepts in der Oberstufe gesetzt.

Wir sind sehr stolz auf die Auszeichnung und bedanken uns auf diesem Wege auch für Ihre Unterstützung als Eltern. Der Übergang von der Schule in den Beruf kann nur gelingen, wenn SchülerInnen, Eltern, außerschulische Partner und das BOSO Team der Schule gemeinsame Ziele verfolgen und erfolgreich zusammenarbeiten. Auf diesem Wege: Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Für das BOSO Team: Katja Schulz

Fotos: Zentrum Schule Wirtschaft (Landesinstitut Hamburg)





Fotos: Wolfgang Mohrmann

## Wieder im Programm: Ein Sommerfest

Ein Sommerfest gehört eigentlich genau wie ein Weihnachtsbasar zum jährlichen Ablauf in den Schulkalender. Das war unser Gedanke in der Leitbild AG. Die Mitglieder der Leitbild AG und auch die SchülerInnen des jetzigen Abiturjahrgangs konnten sich nicht erinnern, schon mal ein Sommerfest an der Irena-Sendler Schule gefeiert zu haben. Das letzte Sommerfest hat wohl noch zu Zeiten stattgefunden, als die Schule noch „Peter-Petersen-Gesamtschule (PPS)“ hieß.

Ein Sommerfest gehört wie schon gesagt zum Schuljahreskalender dazu. Ende Mai hat sich ein ganz kleiner Festausschuss gebildet. Zu viert haben wir uns einmal getroffen und den Rest dann per Mailaustausch geplant. Klar war: Möglichst alle Klassen sollen sich beteiligen; es soll eine gute Mischung aus Mitmachaktionen, Ausstellungen und Ständen für Essen und Getränken geboten werden. Natürlich soll das Fest das gesamte Schulgelände einschließen. Nach einer großen Ideensammlung, an der sich das Lehrerkollegium beteiligt hat, konnte sich jede Klasse ein passendes Angebot heraus suchen. Damit kurzfristig nach den Sommerferien alles rund läuft, haben alle Klassen den Vormittag für Vorbereitungen nutzen dürfen. Ab 15:00 Uhr war die Schule dann startklar für das erste Irena-Sendler Sommerfest. Es gab viele tolle Stände, die Pausenhalle und auch die Zweifelhalle waren immer gut gefüllt. In mein persönliches Highlight bin ich leider nicht gekommen. Die Schlange vor der Geisterbahn war so lang das ich es nicht geschafft habe, herein zu kommen.



Nachdem gegen 18:00 Uhr der öffentliche Teil des Festes sich langsam dem Ende näherte, ging es in der Aula für das Kollegium und ehemalige PPS'ler weiter. Der Elternrat hatte in der Aula einen Getränkestand aufgebaut und den Raum gemütlich mit Tischen hergerichtet. So kamen einige ehemalige PPS'ler in alten Schulerinnerungen zusammen und das Kollegium ließ den Abend nach dem Trubel des Festes gemütlich ausklingen.



Wir Elternräte haben die lockere Atmosphäre, in der auch wir mit dem Kollegium zusammen standen sehr genossen. Der

Erlös aus dem Getränkeverkauf für den Schulverein betrug 178 €! Hierfür einen herzlichen Dank an alle beteiligten Elternräte!

Dies war das erste Irena-Sendler Sommerfest. Alle Organisatoren sind sich einig, das es fest in den Schulkalender aufgenommen werden soll. Es lief natürlich noch nicht alles rund; daran arbeiten wir und werden uns sicher von Jahr zu Jahr steigern.

Stefanie Mäder  
(Für die Leitbild AG)



## Deutsch-polnische Jugendbegegnung mit dem Volksbund deutsche Kriegs- gräberfürsorge

### Information über ein binationales Youthcamp

Die Irena-Sendler Schule plant vom 17.-22. September 2018 eine deutsch-polnische Begegnung mit Jugendlichen unserer Schule und einem polnischen Partner auf dem Golm.

Partnerschule wird eine Schule aus Wolin sein. Es soll sich binational zum Thema Krieg und Menschenrechte ausgetauscht werden sowie Workshops auf dem Golm und rund um die Kriegsgräberstätte durchgeführt werden.

Auch wird es einige Angebote geben, bei denen sich die Jugendlichen besser kennen lernen sollen. Zudem gibt es Sprachanimation. Zur Vorbereitung wird es ein Kennenlernetreffen mit dem Leitungsteam im April/Mai 2018 auf dem Golm ge-

ben; dabei wird das Programm für die Jugendlichen finalisiert.

Die deutschen Jugendlichen sind 13/14 Jahre alt und es werden ca. 20 Teilnehmer auf deutscher und 20 Teilnehmer auf polnischer Seite plus je zwei Lehrkräfte dabei sein.

Wir planen auch einen Gegenbesuch in Hamburg. Details dazu sind noch zu besprechen. Übernachten werden alle Teilnehmenden in Kamminke in der JBS Golm.

Wir werden einen kleinen Teilnahmebeitrag erheben müssen. Es hat sich bewährt, dass die deutschen Jugendlichen ca. 100 Euro zahlen. Wir stellen nun einen Antrag beim deutsch-polnischen Jugendwerk, damit wir eine gesicherte Finanzierungsgrundlage haben.

Herzliche Grüße!!

Marieke Wede  
(Koordinatorin)

Kontakt: [mwede@outlook.de](mailto:mwede@outlook.de)  
Foto: Wertschätzungsfeier 2017, W. Mohrmann

### Was ist das Ziel der Begegnungen ?

Bi-, tri- oder internationale Jugendbegegnungen sind Treffpunkte für junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren. Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Veranstaltungsformat mit den Kriegs- und Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts auseinander, entwickeln gemeinsam Botschaften für ein friedlich-tolerantes Miteinander und gestalten so die Erinnerungskulturen Europas aktiv mit. Dabei spielen aktuelle, gesellschaftspolitische Fragestellungen eine große Rolle.

<http://www.volksbund.de/jugend-bildung/gs-workcamps.html>







# Hamburgs frohe Kinderaugen

Hamburg, den 14. November 2017

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen und liebe Freunde der Irena-Sendler-Schule, kein Kind in Hamburg muss ein Weihnachtsfest ohne ein Geschenk erleben.

Im Sinne von „Hamburgs frohe Kinderaugen“ kann das Päckchenpacken auch 2017 an der Irena-Sendler-Schule losgehen...

... ab sofort werden wieder Päckchen für „Hamburgs frohe Kinderaugen“ im Schulbüro gesammelt.

Letzter Tag der Annahme wird der Mittwoch, 13. Dezember 2017 sein, damit gewährleistet ist, dass alle Päckchen auch noch pünktlich bis Heiligabend ihre Empfänger erreichen. Wir bitten euch / Sie, auch in diesem Jahr diese Wohltätigkeitsaktion wieder zu unterstützen.

Im letzten Jahr kamen an unserer Schule wieder viele liebevoll verpackte Geschenke zusammen, die einen Teil der insgesamt rund 5.000 Päckchen in ganz Hamburg ausmachten. Das Jahr 2016 war wieder überaus erfolgreich. Die 2007 von Marion Hackl von der „Redewerft“ in Kooperation mit dem Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB) ins Leben gerufene Aktion setzt genau hier an: Die Geschenke gehen an „Kinder in Familien oder den städtischen Kinderschutzhäusern, deren Situation aus verschiedensten Gründen nicht allzu einfach ist. Kinder und Familien, denen es schwer fällt, den Alltag alleine zu bewältigen. Kinder und Familien, die durch den Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung (LEB) oder das Rauhe Haus begleitet und unterstützt werden, um den täglichen Herausforderungen des Lebens gerecht werden zu können. Kinder und Familien, die sich aufgrund ihrer Sorgen und Nöte vielleicht oft ausgeschlossen fühlen und denen wir gemeinsam zeigen können, dass wir an sie glauben und sie keineswegs vergessen haben.“ (Redewerft) „Hamburgs frohe Kinderaugen“ kooperiert

auch mit „Der Hafen hilft! e. V.“, einem Verein im Hamburger Hafen, der (ganzjährig) Sachspenden an gemeinnützige Vereine und Organisationen in Hamburg vermittelt. Die im Rahmen der Aktion „Hamburgs frohe Kinderaugen“ gesammelten Spenden werden jedes Jahr vollständig an Kinder in Hamburg gegeben. Alle für „Hamburgs frohe Kinderaugen“ abgegebenen Päckchen wurden auch im letzten Jahr ausschließlich an für die Stadt Hamburg tätige Träger wie die Großstadt-Mission, die Pestalozzi-Stiftung, das Rauhe Haus, die Familienhelden, etc. ausgehändigt. Wir können davon ausgehen, dass so alle Geschenke genau jene Kinder und Jugendlichen erreichen, die wirklich Hilfe benötigen.

## Freude schenken ist kinderleicht, denn mitmachen kann jeder.

**Und das Mitmachen ist ganz einfach: Ein kleines Weihnachtspäckchen für ein Mädchen oder einen Jungen im Alter von 2-14 Jahren schnüren, mit Dingen, die jedes Kind bzw. jeden Jugendlichen erfreuen würden und bis zum Mittwoch, 13.12.2017 bis 15 Uhr im Schulbüro abgeben.**

Im Schulbüro liegen Zettel bereit, auf denen du bitte ankreuzt für wen das Päckchenpassend wäre. Dieser Zettel wird auf das Päckchen geklebt, damit es entsprechend zugeteilt werden kann. Als Geschenk eignet sich eigentlich alles, was du auch selbst toll findest, z.B. Spielzeug, Malbücher, Stifte, Lesebücher, Gesellschaftsspiele, oder Stofftiere. Eben Dinge, über die du dich selbst auch riesig freuen würdest. (Ungeeignet, da zumeist nicht einsetzbar, sind Spiele für Konsolen, Wii, Playstation, etc.) Sofern du eine kleine Süßigkeit dazu legen möchtest, achte bitte unbedingt auf das Verfallsdatum. **Bitte nur neue Gegenstände einpacken!**

Das ist neu und eine große Bitte der Initiatorin Frau Marion Hackl (Redewerft):

„Bitte denken Sie auch in diesem Jahr daran, dass Ihr Geschenk ein „echtes Geschenk“ ist und wir ausdrücklich nur noch „echte Geschenke“ annehmen. Echt im Sinne von neu. Das mag sich dekadent lesen, doch in den vergangenen Jahre musste einiges aussortiert werden, das zwar noch „gut“, dennoch aber nicht als Geschenk geeignet war. Diese Entscheidung hat also schlicht mit Wertschätzung zu tun, nicht mit Arroganz. Aber wir finden, das haben „unsere“ Kinder und Jugendlichen einfach verdient. Und bevor Fragen aufkommen, was mit den aussortierten Sachen geschah: diese wurden natürlich auch weitergegeben, allerdings nicht als Weihnachtsgeschenk, sondern quasi außer der Reihe bei Bedarf oder an die Hamburger Tafel gegeben.

Nun weiß ich aber, dass viel liebe Menschen viele schöne Sachen haben, die zwar gebraucht aber noch völlig in Ordnung sind. Und die sie gerne spenden möchten. Dies zu organisieren übersteigt, gerade während der Weihnachtsaktion, unsere Kräfte. Und, ganz wesentlicher Punkt: man muss das Rad auch nicht stetig neu erfinden. So kooperiert „Hamburgs frohe Kinderaugen“ also ab sofort mit „Der Hafen hilft! e. V.“, einem Verein im Hamburger Hafen, der exakt das macht, was wir nicht schaffen: (ganzjährig) Sachspenden an gemeinnützige Vereine und Organisationen in Hamburg vermitteln. Auf [derhafen-hilft.de](http://derhafen-hilft.de) steht genau, wie das funktioniert. Wir werden gebrauchte Spenden auch dieses Jahr nicht abweisen, diese aber an „Der Hafen hilft! e. V.“ weiterleiten. Ihr könnt aber auch direkt das Anzeigenportal auf deren Website nutzen, wenn Ihr schon jetzt tolle Sachen habt, die anderen noch Freude bereiten können.“

Weitere Informationen und Anregungen findest du / finden Sie auf der Homepage unserer Schule oder <http://www.hamburgs-frohe-kinderaugen.de> 2017 .

Wir freuen uns auf eure/Ihre Beteiligung.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Sybille Sohre

Foto: pixabay.com

# Neue Abteilungsleitung Jahrgangsstufe 8-10

## Ein Interview mit Arne Haß



Mit Beginn des neuen Schuljahres hat Herr Arne Haß seine Tätigkeit als neuer Abteilungsleiter für die Mittelstufe aufgenommen. Er löst damit Herrn Norbert Voigt ab, der zuletzt diese Funktion inne hatte im Sommer in den verdienten Ruhestand eingetreten ist.

Damit wird ein weiterer Generationswechsel vollzogen, nachdem wir im Frühjahr das Team der Unterstufenleitung Freimann/Schuhmacher begrüßt haben.

B&I traf aus diesem Anlass Herrn Haß zu einem Gespräch in seinem Büro.

**B&I:** Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Ihre neue Aufgabe. Erzählen Sie unseren Lesern zunächst kurz, welcher Weg Sie in diese Position geführt hat.

**Arne Haß:** Ich bin seit 2004 Lehrer an der Otto Hahn Schule, die ich auch schon als Schüler besucht habe. Dort war ich zunächst Klassenlehrer, dann auch Fachschaftsleiter für Sport und Englisch. Es folgte eine Ausbildung zum Beratungslehrer, deren Koordination ich dann etwas später übernahm. Im Schuljahr 2015/16 hatte ich dann für ein paar Wochen die Gelegenheit der Vertretung der Abteilungsleitung 5-7; im letzten Jahr dann die Vertretung der Abteilungsleitung 8-10. Das

hat mir Spaß gemacht. Als ich dann von der Ausschreibung der Abteilungsleitung 8-10 erfuhr, habe ich mich darauf beworben. Die Irena-Sendler, ehem. Peter Petersen Schule genießt einen guten Ruf unter den Schulen.

**B&I:** Wie haben Sie die Schule in den ersten Wochen Ihrer Tätigkeit erlebt ?

**Arne Haß:** Ich wurde sehr freundlich und zugewandt aufgenommen und willkommen geheißen und gleich in meiner Rolle akzeptiert. Die bestehenden Teamstrukturen waren mir in der Form bisher nicht bekannt. Insbesondere die enge Vernetzung der Tutoren untereinander empfinde ich als sehr positiv. Auch den Umgang der Schüler untereinander ist mir positiv aufgefallen. Derzeit habe ich natürlich den engsten Kontakt zu den Klassenleitungen meiner Jahrgänge.

Ich möchte bei der Gelegenheit betonen, dass ich jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Eltern habe und die Zusammenarbeit fördern möchte.

**B&I:** In den Ganztagsbetrieb der Schule sind inzwischen ca. 500 Schüler integriert. Derzeit ist das Konzept bis zum Jahrgang 9 hochgewachsen. Die Ansprüche und Bedarfe dieser Schüler sind sicher andere, als die der Unterstufe.

Welche Angebote möchten Sie diesen Schülern machen ?

**Arne Haß:** Wir müssen zunächst einmal sehen, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich im Neubau bieten.

Ein wichtiges Anliegen von mir ist, dass auch noch möglichst viele Schüler der Mittelstufe am Essen teilnehmen. Hier sehe ich eine besondere Verantwortung der Schule. Mir geht aber auch darum, Rückzugsmöglichkeiten zu schaffen sowie Räume zum Arbeiten und für Sport und Bewegung anzubieten. Auch die Möglichkeit, des Aufenthalts in der Klasse sollte geprüft werden.

Bei aller Eigenverantwortlichkeit der Schüler ist dies natürlich auch eine Frage der Aufsicht. Ich bin sehr interessiert, alle diese Punkte in einen engen Dialog mit den Eltern weiter zu entwickeln.

**B&I:** Mit der Leitung der Mittelstufe haben Sie einen Bereich übernommen, in dem die Schüler ihre ersten Abschlüsse machen und auf das Berufsleben vorbereitet werden.

Wo sehen Sie noch Entwicklungsmöglichkeiten ? Nicht immer gelingt der Übergang in den Beruf.

**Arne Haß:** Die Irene Sendler Schule ist aktuell sehr erfolgreich bei der Überleitung in den Beruf. Sehr wertvoll sind die vielen Einzelpersonen z.B. aus der Jugendberufsagentur, den Jobpaten oder dem BOSO Team, die entscheidend zu den Erfolgen beitragen.

Uns kommt aber auch die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt entgegen. Die Schüler sollten auch einmal bemüht sein, in „Lücken“ zu stoßen, wo noch Bedarf ist. Auch hier ist der Dialog mit den Eltern sehr wichtig um eine realistische Sicht auf die Chancen des Kindes zu bekommen.



Schüler, den der Übergang schwerer fällt bieten wir z.B. den Praxislerntag im Jahrgang 9 in Kooperation mit der H9 an. Das wir hier auf dem richtigen Weg sind, beweist, dass die Schule kürzlich mit dem Berufsbildungssiegel ausgezeichnet wurde.

**B&I:** Die Möglichkeit der Qualifizierung über einen „Erweiterten Ersten Schulabschluss“ soll es jetzt auch in Hamburg geben und die Berufschancen erhöhen. Können Sie uns kurz erläutern, worum es dabei geht ?

**Arne Haß:** Die Details hierzu sind mir noch gar nicht bekannt. Dieser Abschluss ist auch noch nicht in der Prüfungsordnung verankert. Es geht darum, dass dieser Abschluss ohne zusätzliche Prüfung erreicht ist, wenn ein SchülerIn einen ESA Abschluss hat und im Jahrgang 10 gleichbleibende Leistungen erzielt, jedoch nicht mit dem MSA abschließt. Mit dieser Qualifikation soll insbesondere die Ausbildung als Sozialpädagogische Assistenz gefördert werden.

Ich empfehle jedem in dieser Situation nicht abzuwarten, sondern auch mit dem ESA auf Betriebe zuzugehen und sich für Praktika oder eine Ausbildung zu bewerben.

Wir werden übrigens in Kürze eine Broschüre der Abschlüsse mit Prüfungsanforderungen und Wiederholungsregeln veröffentlichen und in Jahrgang 9 und 10 aushändigen.

**B&I:** Geben Sie auch noch Unterrichtsstunden in Ihren Fächern Sport und Englisch ?

**Arne Haß:** Ja, ich habe noch zwei Englisch Kurse. Einen im Jahrgang 8 und einen im Jahrgang 10 sowie Sport in einer Klasse des Jahrgangs 9.

**B&I:** Welches Verständnis haben Sie vom heutigen Berufsbild des Lehrers ?

**Arne Haß:** (lacht und wirft sich zurück) Der Wandel des Berufsbildes Lehrer hat sehr komplexe Aufgaben mit sich gebracht. Vom frühen Bild des Fachlehrers hat sich der Beruf zur „Zuständigkeit für den Menschen“ entwickelt. Der Lehrer ist heute vie-



Fotos: Wolfgang Mohrmann

les in Einem: Lernbegleiter, Erzieher, Berater, Pädagoge und fachlicher Anleiter. Das hängt auch damit zusammen, dass uns mit dem Ganztagsbetrieb auch mehr Verantwortung übertragen wurde.

Lehrerarbeit ist heute viel Beziehungsarbeit. Ich denke, das es das wichtigste ist, eine vertrauensvolle Beziehung zum Schüler aufzubauen. Dann ist die Lehrkraft auch erfolgreich.

**B&I:** Natürlich möchten unsere Leser auch gern etwas über den Menschen Arne Haß erfahren. Welche Eigenschaft kennzeichnet Sie besonders ?

**Arne Haß:** Man sagt mir einen schnellen forschen Schritt nach. Dabei bin ich gleichzeitig ein sehr geduldiger Mensch und „Teampayer“.

**B&I:** Treiben Sie als Sportlehrer auch in Ihrer Freizeit Sport ?

**Arne Haß:** Ich schaffe es neben Familien und Beruf nur noch gelegentlich zu joggen. Das tut mir sehr gut.

**B&I:** Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg !

# Ganztagsschule – Ihre Meinung ist gefragt

Liebe Eltern der Irena Sendler Schule,

wenn alles gut läuft, wird die Schulgemeinschaft in gut vier Monaten den Neubau mit großzügigen modernen Flächen beziehen. Neben den Klassenräumen werden flexibel nutzbare Kompartimenteinheiten zur Verfügung stehen, die auch die vielfältigen Bedarfe einer Ganztagsschule erfüllen sollen. Inzwischen nehmen rund 500 SchülerInnen der Klassen 5-9 am Ganztagsbetrieb teil.

Die Planungen für die vielfältigen Anforderungen sind noch nicht endgültig abgeschlossen. Klärungsraum, die „Insel“, Begabtenförderung, Streitschlichter, Bibliothek, Beratungsdienst, Jobpaten u.a. Einrichtungen beanspruchen Räume im Neubau.

Daneben soll es auch Ruheräume und Flächen zum individuellen lernen und arbeiten geben.

Diese Anforderungen machen es erforderlich, den Ganztagsbetrieb rhythmisch und inhaltlich neu zu gestalten. Elternräte sind über die Dialoggruppe Bau sowie den Ganztagsausschuss in die Entscheidungen eingebunden.

Wir müssen daher jetzt unsere Gestaltungsspielräume nutzen und sind in dieser Phase sehr an Ihrer Meinung zum Ganztags interessiert. Was gefällt Ihnen?; Wo muss es Änderungen geben? Wie kommt Ihr Kind mit der Rhythmisierung des Ganztags zurecht?

Wir haben zu diesen Fragen über die Elternvertreter eine Umfrage angestoßen. Die Ergebnisse werden auf dem Workshop des Elternrats im Januar 2018 diskutiert und hieraus Umsetzungsvorschläge entwickelt.

Bitte schreiben Sie uns über Ihre Erfahrungen zum Ganztagsbetrieb.  
elternrat.iss@gmail.com

Über die Ergebnisse werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Das Ganztagssteam

Fotos Wolfgang Mohrmann

